

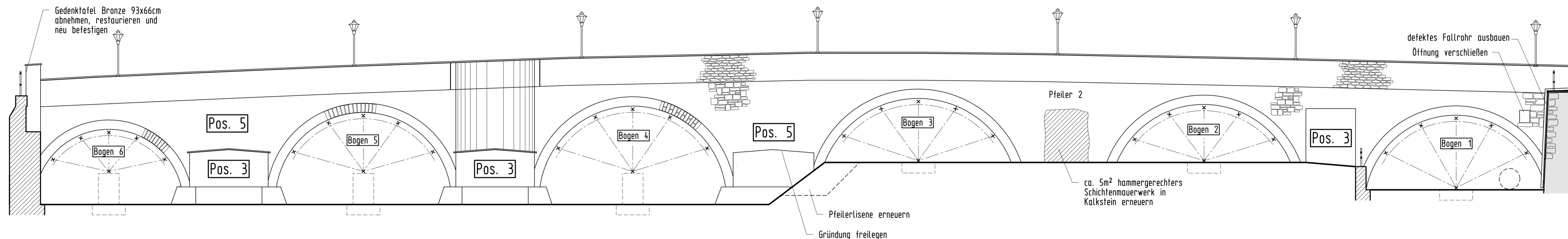
Ansicht Unterstrom

Bogen und Pfeiler Nr. 3 Oberstrom

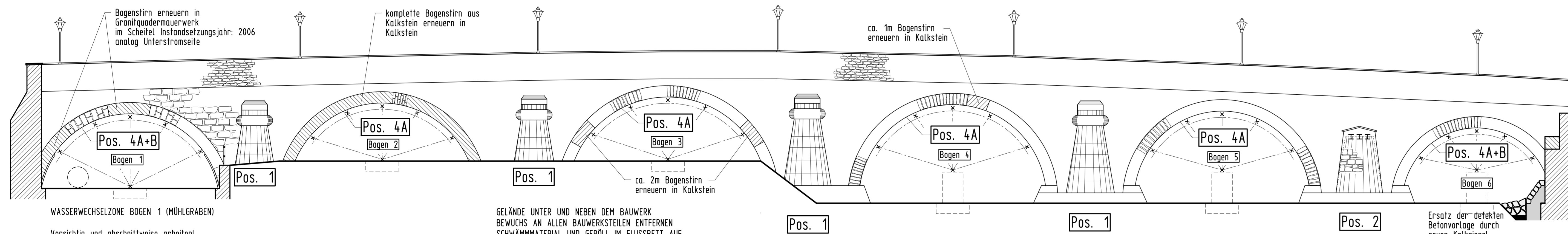
Mühlgraben und Bogen 1

Gewölbebogen Bogen 3

Ansicht Unterstrom M 1:100



Ansicht Oberstrom M 1:100



WASSERWECHSELZONE BOGEN 1 (MÜHLGRABEN)

Vorsicht und abschnittsweise arbeiten!

1. Sotberäumung und Wasserhaltung (z. B. DN 1000)
2. Alten Verputz, Loses Mauerwerk entfernen, Fugen mit Sandstrahlen reinigen
3. 4 Anker Du 12 / m2 mit bauaufsichtl. zugelassenen Injektionsmörtel, z.B. UPAT UPM 44 o. glw. Spritzbeton C 30/37 XL4, XF3, Bst 500 M, min. 10 cm dick, seitlich vor der Bogenstirn und horizontal unter 45° abschalen, mehrlagig, letzte Schicht in einem Arbeitsgang vollständig auftragen und spritzrau belassen

GELÄNDE UNTER UND NEBEN DEM BAUWERK BEWÜCHS AN ALLEN BAUWERKSTEILEN ENTFERNEN
SCHWÄMMATERIAL UND GERÖLL IM FLUSSBETT AUF EINER BREITE VON CA. 30 M BERÄUMEN
SOHLE DER BOGEN 1, 2 UND 3 MIT WILDFLESTER LMB 10/60 IN 25 CM UNTERBETON C 12/15 BEFESTIGEN

POSITION 4

BOGENLEIBUNGEN

ACHTUNG: ABSCHNITTWEISE ARBEITEN
TRAGGERÜST ZUR ABSTÜTZUNG DES GELOCKERTEN MAUERWERKES EINSETZEN!

Position 4 A Bruchsteinmauerwerk

1. Spritzbeton, Verputz und alte Fugenfüllung MG III abschnittsweise entfernen, Ziegelsteine / sonstige Fremdkörper entfernen, mit Sandstrahl nachreinigen
2. Insbesondere lockere Bereiche des Mauerwerksverbandes und Ausbrüche sofort im Trockenspritzverfahren (vorher Anrüssen!) mit Trasszementspritzmörtel MG III, geeignet für pneumatische Förderung, sichern
3. Ausbrüche, Fehlstellen und klaffende Risse mit geeignetem, frostbeständigem Bruchsteinmauerwerk verschließen, Steine mit abgekröpften Bst V 4 A, Du 8 mm im Untergrund verankern, Zwischenräume verzwicken
4. Mauerwerk mit Trasszementspritzmörtel MG III verputzen, Steinköpfe reinigen / sandstrahlen
5. flächenhafte Mauerwerksinjektion mit Trasszement- Injektionsmörtel MG II a
6. Von den Bogenstirnsellen aus Quervernagelung herstellen

Position 4 B Quadermauerwerk (Randbereiche Bögen Nr. 1 und 6)

1. Fugen (MGII) manuell unter Schonung der Steinlanken des Granitquadermauerwerkes mind. 3 cm tief ausräumen
2. Fugen und Steinoberflächen mit Sandstrahlen säubern, dabei lose Teile, Graffiti, Ausfrierungen u.ä. entfernen
3. Verfugen mit MG III, Bereitstellungsgemisch aus Trasszement, geeignet zum maschinellen Maß-Verfugen, mit Meißelspatze einbringen
4. weiter analog Position 4 A, Nr.5

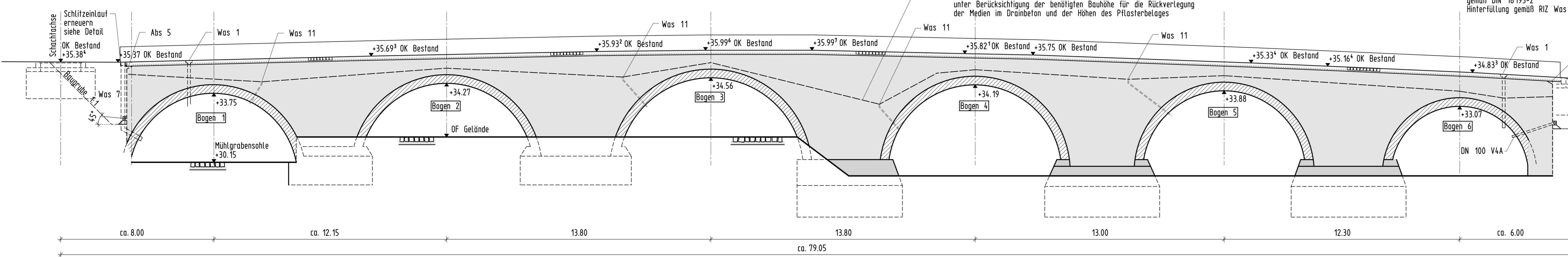
Position 5 Stirnmauern der Bögen und Pfeiler

1. Bis in Höhe des Austritts der vorhandenen Dichtungsebene sind alle Fugen (MGII) manuell unter Schonung der Steinlanken des Bruchsteinmauerwerkes ausstemmen, Ausräume mindestens doppelte Fugenbreite, Ziegelsteine und Fremdkörper ausbauen. Im darüber liegenden Bereich des Bruchsteinmauerwerkes nur in lokal begrenzten Bereichen gerissene Fugen ausräumen (10 bis 15% der Fläche).
2. Ausgeräumte Fugen mit Sandstrahlen säubern, dabei lose Teile entfernen.
3. Alle Steinoberflächen strahlen, Graffiti, flächenhafte Aussinterungen, ausgegetretene bituminöse Dichtungstoffe u.ä. entfernen.
4. passendes Ergänzungsmauerwerk (Kalkstein, Schiefer...) für fehlende oder gerissene Steine, einsetzen, ggf. vernadeln
5. Verfugen bis 1 m über Gelände mit MG III, darüber mit MG II a, (vorher Anrüssen!)
6. Steine reinigen durch Sandstrahlen

Widerlager 1+2

Hinterfüllbereich bis maximal 1,0m über Kämpfer freilegen
Grundriss mit Sackel und seitlicher Abführung DN 100 V4a ggf. SPCC, Abdichtung mit Bitumenlackbeschichtung (KMB) gemäß DIN 18195-2
Hinterfüllung gemäß RIZ Was 7

Längsschnitt M 1:100



RKS 1
329,57

RKS 1a
329,45

RKS 2
329,47

M 1:100

Alle Fugenmörtel, Spritz-, Hinterfüll- und Gefällebetone, SPCC und sonstiger Betonesatz sind sufatbeständig auszuführen.

Bezugssystem Höhe - HN
Bezugssystem Lage - RD 83

| Beauftragter | Beton | Expositionskl. | Baustahl | Betonstahl | Spannstahl |
|---|---------|----------------|----------|------------|------------|
| bewehrter Gefällebeton (Überbau Pfeilerköpfe) | C 25/30 | XC2 XF1 | | 500 M | |
| Spritzbeton Bogen 1 | C 30/37 | XC4 XF3 | | 500 M | |

| Geometrie | | Stahlbeton | Spannbeton | Sticht | Verbund |
|------------------------------|--|--------------------------------|------------|--------|---------|
| Brückenklasse | | Fußgängerverkehr | | | |
| Minirastentasse | | entfällt | | | |
| Einzelstützweiten (L) | | 9,05/8,85/9,45/9,45/8,85/7,25m | | | |
| Gesamtlänge des Überbaus (L) | | 72,90m | | | |
| kleinste lichte Höhe | | 2,80m | | | |
| Kreuzungswinkel | | 100gon | | | |
| Breite zw. Geländern | | 5,65m | | | |
| Brückenfläche | | 4,12m² | | | |

Endgültige Abmessungen nach statischen, konstruktiven und wirtschaftlichen Erfordernissen.

| | |
|---|-----------------|
| Entwurfsbearbeitung: | Projekt-Nr. 8/2 |
| INGENIEURGEMEINSCHAFT SETZPFANDT | Blatt-Nr. |
| Schönb GmbH Beratende Ingenieure - VBI Plauen | Datum |
| Kleinrossener Str. 117 08529 Plauen Tel.: 0374/1228118 Fax: 0374/1228117 | Zeichen |
| Datum | Gepr. |
| Unterschrift | Gepr. |
| | Datum |
| | Gez. |
| | Geprüft |

| | |
|---|--------------|
| Stadtverwaltung Plauen Tiefbauamt | Unterlage 8 |
| Straße: - Bauvorhaben: Instandsetzung Alte Elsterbrücke Gemarkung: Plauen | Blatt-Nr. 2 |
| Bauwerk/Baumaßnahme: Instandsetzung Alte Elsterbrücke in Plauen | Projekt-Nr. |
| Pfänderstellung: Längsschnitt, Ansichten | Bauwerksplan |
| Aufgestellt: | Geprüft: |
| Gesehen: | Genehmigt: |

| | |
|-----------------|---------|
| Datum | Zeichen |
| Gez. | |
| Gepr. | |
| ASB-Nr. | |
| Maststab: 1:500 | |